

Pressemitteilung

Starke Entwicklungspolitik braucht ein eigenständiges Ministerium

Bonn, 19. November 2021. Mit einem dringenden Appell haben sich Mitgliedsorganisationen aus dem Kreis der AGdD an die Verantwortlichen in den laufenden Koalitionsverhandlungen gewandt. Sie erwarten von der neuen Bundesregierung ein starkes und verlässliches Engagement in der Entwicklungspolitik. Dazu braucht es ein eigenständiges Ministerium.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung feiert in diesen Tagen sein 60jähriges Jubiläum. In all den Jahren war es eine wichtige Stimme am Kabinetttisch für mehr Gerechtigkeit und sozialen Frieden weltweit. Das Ministerium aufzuteilen oder in andere Ressorts zu integrieren, würde diese Stimme schwächen.

Als Entsendeorganisationen in der personellen Zusammenarbeit kennen wir über unsere Fachkräfte die Situationen vor Ort besonders gut und stehen in Kontakt mit lokalen Organisationen. Die Entwicklungspolitik Deutschlands hat sich durch ihre Professionalität und Verlässlichkeit großes Ansehen in aller Welt erworben. Und sie hat für die partnerschaftliche Gestaltung der Beziehungen zwischen Nord und Süd, wie auch für den Kampf gegen Hunger und Armut sehr viel Positives bewirkt. Wir wissen, wie wichtig es ist, dass Deutschland als ein verlässlicher Partner und wichtiger Geber seine Verpflichtungen auch in Zukunft wahrnimmt und zu seiner Verantwortung steht.

Gerade in diesen Tagen, angesichts der sich verschärfenden Klimakatastrophe und der Folgen der anhaltenden Corona-Pandemie wird deutlich: internationale Zusammenarbeit für eine global nachhaltige Entwicklung muss ganz oben auf der Agenda bleiben. Der Koalitionsvertrag sollte deshalb festhalten, dass die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit auch in Zukunft weiter ansteigen und in den kommenden Jahren die Bundesregierung auf die Kompetenz, Erfahrung und Effektivität, die in 60 Jahren im BMZ gesammelt wurden, nicht verzichtet. Sie werden dringender gebraucht als je zuvor.

Als Teile der Zivilgesellschaft stehen wir jedenfalls bereit, den anstehenden großen Transformationsprozess nach Kräften mitzutragen.

Pressekontakt:

Dr. Gabi Waibel, Geschäftsführerin AGdD e.V., Tel. 0228-908993-0, Email:
Gabi.Waibel@agdd.de, www.agdd.de

Die **Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD)** vertritt von Bonn aus die vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannten sieben Träger des Entwicklungsdienstes. Sie vermittelt gerne Ansprechpartner*innen aus diesen Organisationen sowie Fachkräfte, die sich gerade im Dienst befinden oder bereits einen Entwicklungsdienst geleistet haben.